GEMEINDE GLATTFELDEN

Sprechstunde Gemeindepräsident

Die Sprechstunde findet einmal im Monat jeweils am Montagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Für eine Besprechung benötigen Sie vorgängig einen Termin.

Bitte melden Sie sich dafür bei der Abteilung Präsidiales per Telefon 044 868 32 50 oder E-Mail gemeinde@glattfelden.ch mit einem Stichwort, welches Anliegen Sie besprechen wollen.

Termine:
23. Januar 2023
27. Februar 2023
27. März 2023
24. April 2023
29. Mai 2023
12. Juni 2023
10. Juli 2023

Glattfelden, 19. Januar 2023

Wir gratulieren!

Am 19. Januar 2023 konnten die Eheleute

Angela und Ernst-Robert Sieber

*auf **60 Ehejahre** zurückblicken und damit das seltene Fest der **diamantenen Hochzeit** feiern.*

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen beiden noch viele glückliche und gesunde Tage auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Gemeinderat und Gemeindepersonal

rega
Da für alle.
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

AUSBAU KREISEL CHRÜZSTRASS

Baumfällaktion und darum Vollsperrung im Hardwald an zwei Wochenenden

Am kommenden und am darauffolgenden Wochenende wird der Hardwald zwischen Autobahnanschluss Bülach Nord und dem Kreisel Chrüzstrass wegen Rodungen gesperrt.

Yvonne Russi

Der Kanton Zürich hat beschlossen, die Schaffhauserstrasse im Hardwald bei Bülach auf vier Spuren auszubauen und die Leistungsfähigkeit des Kreisels Chrüzstrass zu erhöhen. Seit Mitte August 2022 laufen die Vorarbeiten für das Projekt, und es ist geplant, im August 2023 mit den Hauptarbeiten zu beginnen.

Im Zuge der Vorbereitungen sind im Hardwald entlang der Schaffhauserstrasse Rodungen erforderlich, die zu Verkehrseinschränkungen führen werden. Die Rodungsarbeiten haben am Mittwoch, 11. Januar, begonnen und dauern bis Ende Februar 2023.

Zwei Wochenenden gesperrt

In einer ersten Phase werden die Bäume ausserhalb des Fahrbahnbereichs gefällt, was ohne Verkehrseinschränkungen erfolgen kann. Für die Rodungen entlang der Fahrbahn muss jedoch die Schaffhauserstrasse aus Sicherheitsgründen an zwei Wochenenden gesperrt werden. Diese Vollsperrungen finden wie folgt statt:

- Samstag, 21. Januar, 5 Uhr bis Montag, 23. Januar, 5 Uhr
- Samstag, 28. Januar, 5 Uhr bis Montag, 30. Januar, 5 Uhr

Die Holzarbeiten sind witterungsabhängig und können sich bei zu nasser Witterung verschieben. In diesem Fall finden die Vollsperrungen an den folgenden Daten statt:

- Samstag, 4. Februar, 5 Uhr bis Montag, 6. Februar, 5 Uhr
- Samstag, 25. Februar, 5 Uhr bis Montag, 27. Februar, 5 Uhr

Umleitung von Bülach in Richtung Glattfelden

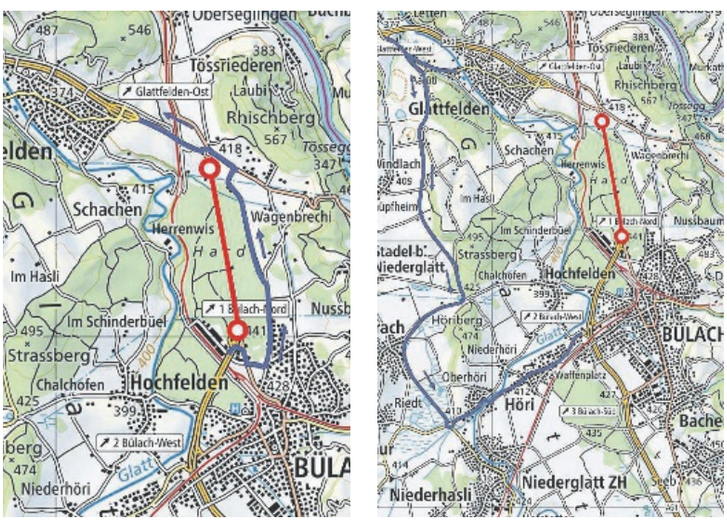
Der motorisierte Individualverkehr Richtung Glattfelden wird vom Autobahnanschluss Bülach Nord über die Soli-/Marterlochstrasse umgeleitet.

Umleitung von Glattfelden in Richtung Bülach

Der Verkehr Richtung Bülach erfolgt über Neerach und Höri zum Autobahnanschluss Bülach West.

Die aktuellen Termine der Vollsperrungen werden auf den Informationstafeln entlang der Schaffhauserstrasse kommuniziert. Selbstverständlich finden Sie diese Informationen auch in der App.

Die Leistungsfähigkeit des Kreisels Chrüzstrass wird erhöht. Durch den Hardwald führen zukünftig vier Spuren. BILD YVONNE RUSSI



Die Umfahrung Richtung Glattfelden erfolgt über die Soli-/Marterlochstrasse. Die Umfahrung Richtung Bülach/Zürich erfolgt über Neerach und Höri. BILDER GIS/YR

GEMEINDE GLATTFELDEN

Jahresplanung Neophytenbekämpfung

Es lohnt sich, die Neophyten-Arbeiten auf das Jahr zu verteilen und Arbeiten, die im Winter gemacht werden können, auf dann zu planen, um die Sommerarbeiten zu entlasten.

Winterarbeiten (Dezember bis Ende März)
Im Winter sind immergrüne und auffällig gefärbte Gehölze in den unbelaubten Wäldern und Hecken einfacher zu entdecken. Diese im Wald und weiteren bestockten Flächen aufsuchen und bekämpfen/ausstocken. Z. B. Henrys Geissblatt, Kirschlorbeer, Sommerflieder.

Frühjahresarbeiten (Mitte März bis Ende Mai)
Mit einem frühen Eingriff bei bekannten Beständen (v. a. einjähriges Berufkraut im vegetativen Zustand) können die Ressourcen jahreszeitlich besser verteilt werden.

Sommerarbeiten (Mitte Mai bis Ende Juli)
Zu diesem Zeitpunkt sind die ersten Arten am Blühen und können gut entdeckt werden. Flächendeckender Durchgang und Bekämpfung aller krautigen Arten wie Riesenbärenklau, Ambrosia, Einjähriges Berufkraut, Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut.

Spätsommerarbeiten (Mitte Mai bis Ende Juli)
Bei diesem Durchgang werden die bekannten Bestände kontrolliert und ein zweites Mal bekämpft. Zusätzlich sind jetzt spätblühende Arten einfach zu entdecken. Gehölze können jetzt chemisch bekämpft werden (wo zugelassen). Neben den «Sommerarten» sind zusätzlich insbesondere das Drüsige Springkraut und der Sommerflieder zu entfernen.

Herbstarbeiten (Mitte September bis Ende Oktober)
Wichtiger Kontrolldurchgang, bei dem übersehene oder nachgewachsene Pflanzen entfernt werden.

Wir informieren monatlich im «Glattfelder» über einen invasiven Neophyten. Sie finden die Faktenblätter ausserdem unter www.glattfelden.ch

Neophyt des Monats Januar:

Chinesische Hanfpalme
Trachycarpus fortunei

Blütezeit:	März-Juni
Standort:	Wälder, Gärten in milden Lagen
Höhe:	bis 15 m
Eingeführt aus:	Ostasien

Problematik
Insbesondere in den Wäldern auf der Alpen-Südseite hat sich die Chinesische Hanfpalme bereits stark etabliert. Die Art wird umgangssprachlich bereits Tessiner-Palme genannt. Auch auf der Alpen-Nordseite, insbesondere an milden Lagen wie an Seen oder Südhängen, findet man die Chinesische Hanfpalme mittlerweile vermehrt in der Landschaft, wo sie einheimische Pflanzen verdrängt.

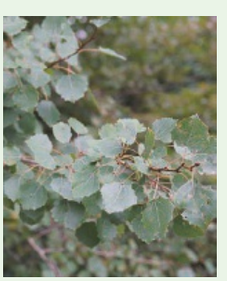
Vorbeugung und Bekämpfung
Die Chinesische Hanfpalme kann sich nur über Samen vermehren. Werden die Blütenstände vor der Samenreife entfernt und in der Kehrichtverbrennung entsorgt, wird die Verbreitung unterbunden. Jungpflanzen können ausgerissen, grössere Pflanzen gefällt werden. Ein Ausgraben der Wurzeln ist dabei nicht notwendig, da die Hanfpalme nicht mehr aus Wurzeln oder Stamm austreiben kann.

Was sind invasive Neophyten?
Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Einheimische Alternativen

Edel-Kastanie
Castanea sativa

Traubenkirsche
Prunus padus



Zitter-Pappel
Populus tremula

Sanddorn
Hippophaë rhamnoides